

Mit dem landesweiten, ersten Auftreten der Rapsglanzkäfer in den Schlägen, stellt sich die Frage der Bekämpfung. Trotz der vielen Möglichkeiten, den Käfer langfristig durch ackerbauliche Massnahmen zu reduzieren (Fruchtfolge, Abstand zu den Winterquartieren der Schädlinge, Fangpflanzen-Streifen) ist die chemische Bekämpfung immer noch die häufigste.

Eine Bekämpfungsmassnahme ist nur dann wirtschaftlich sinnvoll, wenn der Bekämpfungsrichtwert beachtet wird. Für die Saison 2014 gibt es neue Bekämpfungsrichtwerte auf der Basis der Empfehlungen des Arbeitskreis Raps der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft. Danach unterscheiden wir jetzt sowohl nach Entwicklungsstadium als auch nach Stärke des Bestandes (Tabelle 1). Der Hintergedanke dabei ist, dass normal-starke Bestände, die eine gleichmäßige Entwicklung, einen flächigen Bestand und ein dem Wetter angemessene Entwicklung zeigen, deutlich höhere Befallsstärken des Rapsglanzkäfers kompensieren können als geschwächte, lückige Bestände.

Tabelle 1: Übersicht über die aktuell gültigen Bekämpfungsrichtwerte in der Saison 2014.

Entwicklungsstadium	Anzahl Glanzkäfer pro Haupttrieb Schwacher Bestand	Anzahl Glanzkäfer pro Haupttrieb Normaler Bestand
BBCH 51-53	4	8
BBCH 55-59	5	10

Tabelle 2: Entwicklungsstadien im Raps (als BBCH).

Entwicklungsstadium			
			
BBCH 50	BBCH 52	BBCH 53	BBCH 55
<i>Hauptinfloreszenz bereits vorhanden, aber von den obersten Blättern noch dicht umschlossen.</i>	<i>Hauptinfloreszenz frei und auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter.</i>	<i>Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter.</i>	<i>Einzelblüten der Hauptinfloresz deutlich sichtbar.</i>